

### **Neue Sonderausstellung „Dinge – Objekte – Exponate: Vom Schattendasein ins Rampenlicht“ zum 70. Jubiläum des Freilichtmuseums am Kiekeberg eröffnet.**

Bis 19. November dienstags bis freitags, 9 bis 17 Uhr, Wochenende/feiertags, 10 bis 18 Uhr

Eintritt 11 Euro, für Besuchende unter 18 Jahren und Fördervereinsmitglieder frei

Rosengarten-Ehestorf, 27.3.2023 – Seit 70 Jahren ist das Freilichtmuseum am Kiekeberg ein beliebtes Ausflugsziel für Menschen jeden Alters. Mittlerweile führen 40 historische Gebäude und Gärten aus drei Jahrhunderten Besuchenden den Wandel des Landlebens vor Augen. Anlässlich des Jubiläums und einer Vielzahl an Exponaten im Freilichtmuseum beantwortet die neu eröffnete Sonderausstellung Interessierten eine häufig gestellte Frage: „Wie wird ein alltägliches ‚Ding‘ zum Objekt im Museum? Bei ihrem Rundgang durch „Dinge – Objekte – Exponate: Vom Schattendasein ins Rampenlicht“ erfahren Besuchenden noch bis 19. November, warum, was und wie das Museum sammelt. Kuratorin Julia Rausch führt an mehreren Sonntagen durch die neue Ausstellung. Außerdem gibt es fünf Vorträge von Historikern und Zeitzeugen der Museumsgründung. Eine neue digitale Rallye bietet am Kiekeberg Einblicke in die Sammlungsarbeit hinter den Kulissen. Der Eintritt kostet für Erwachsene 11 Euro, für Personen unter 18 Jahren ist er frei.

Etwa 100 Gäste kamen zur feierlichen Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Dinge – Objekte – Exponate: Vom Schattendasein ins Rampenlicht“ an den Kiekeberg. Das Besondere: Menschen aus der Region erzählen anhand von 70 persönlich ausgewählten Objekten ihre Geschichte zum Freilichtmuseum am Kiekeberg, darunter ehemalige und aktuelle Mitarbeitende, Schulkinder, Ehrenamtliche und Fördervereinsmitglieder. Falko Mohrs, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, besuchte die Eröffnung und lobte: „Die Einbindung und die Beteiligung der Menschen sind die Erfolgsrezepte des Freilichtmuseums am Kiekeberg, das sich dadurch zu einem der erfolgreichsten Museen des Landes Niedersachsen entwickelt hat. Das Freilichtmuseum ist Wissens- und Erlebnisort, an dem Alltagskultur unter freiem Himmel erfahrbar gemacht wird. Die Angebote sind wissenschaftlich fundiert und zugleich unterhaltsam. Damit erfüllt das Museum seinen kulturellen Bildungsauftrag auf vorbildliche Weise und festigt sein Profil als wichtiger außerschulischer Lernort.“

# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

## Pressemitteilung

---

Seite 2 von 6

Vom Schulranzen bis zum Haus sammelt das Freilichtmuseum am Kiekeberg Objekte, um ländliche Alltagskultur zu bewahren. Sybille Kahnenbley, die Stiftungsratsvorsitzende des Freilichtmuseums am Kiekeberg, stellt ihren Favoriten vor: „Mein Lieblingsteil ist immer noch die rot-goldene Kaffeedose aus Blech. Aus genau so einer Dose gab es für uns Kinder früher eine kleine Belohnung, wenn wir besonders artig waren. Das kam nicht so oft vor.“ Sie entdeckte die Dose in einer früheren Ausstellung und findet es bemerkenswert, wie sich Exponate einprägen, wenn sie mit eigenen Erlebnissen verbunden werden.

Das Freilichtmuseum ist aus einem einzelnen Honigspeicher gewachsen, der 1688 in Riepshof bei Otter gebaut und 1953 zum Kiekeberg gebracht wurde. Die sieben Jahrzehnte Museumsentwicklung nahm Direktor Stefan Zimmermann zum Anlass, an die Gründer und Gestalter des Museums zu erinnern: „Ich schaue mit großer Hochachtung und Dankbarkeit auf das Werk der bisherigen Direktoren: Zum einen Gründungsdirektor Professor Willi Wegewitz, der rechtzeitig erkannt hat, dass eine untergehende bäuerliche Kultur vor dem Vergessen bewahrt werden sollten. Zum anderen Professor Claus Ahrens, der das Freilichtmuseum ausgebaut hat und ein Pionier der Museumspädagogik war. Besonders geprägt hat den Kiekeberg über drei Jahrzehnte das erfolgreiche Wirken von Professor Rolf Wiese. Mit ihm nahm das Museum eine sehr dynamische Entwicklung – seine innovativen Projektideen, wie das ‚Agrarium‘ oder zuletzt die ‚Königsberger Straße‘ bescherten dieser Einrichtung bundesweite Anerkennung.“

Für Christa Beyer, stellvertretende Landrätin des Landkreises Harburg, steht fest: „Für viele Menschen im Landkreis ist der Kiekeberg ‚ihr Museum‘. Er trägt als individueller Erinnerungsort zur Identifikation im Landkreis bei. Hier erleben Jung und Alt Geschichte zum Anfassen.“ Auch Christa Beyer sei mit ihrer Familie oft am Kiekeberg gewesen. „Das Museum ist ein unverzichtbares Aushängeschild für den Landkreis Harburg und eine überregional anerkannte Forschungs-, Wissenschafts- und Bildungsinstitution. Und ganz besonders ist der Kiekeberg auch ein Tourismusmagnet mit Strahlkraft in ganz Norddeutschland, der mit seinen vielfältigen Veranstaltungen aus dem kulturellen Leben im Landkreis Harburg nicht mehr wegzudenken ist und entscheidend zur Attraktivität unseres Landkreises beiträgt.“

Seite 3 von 6

# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

## Pressemitteilung

---

In der Sonderausstellung „Dinge – Objekte – Exponate: Vom Schattendasein ins Rampenlicht“ sehen Interessierte an sieben Stationen, wie ein Alltagsgegenstand ins Museum wandert und dort zum Ausstellungsstück wird. Kuratorin Julia Rausch erklärt: „Wir wollen mit der Sonderausstellung einen Einblick in die Museumsarbeit ermöglichen, die sonst oft verborgen bleibt. Außerdem werden viele Menschen sichtbar, die dieses Museum hinter den Kulissen ausmachen.“ Besuchende sehen, wie sich das Sammeln im Freilichtmuseum in den vergangenen 70 Jahren entwickelt hat und welchen Herausforderungen es sich dabei als „Museum zum Anfassen“ immer wieder stellt. Die Sonderausstellung fragt die Menschen an einer Medienstation, welche Dinge sie heutzutage für die Zukunft sammeln und bewahren würden. Die Antworten der Besuchenden zeigen die Vielfalt der Alltagskultur.

Während der Sonderausstellung findet ein vielfältiges Programm statt – von Führungen über Vorträge und Zeitzeugengespräche bis hin zu neuen digitalen Angeboten: Digital erkunden Jugendliche und Erwachsene die Sammlungsarbeit im Museum per App zum Thema „Häuser, Dinge, Wissen – Sammeln im Freilichtmuseum am Kiekeberg“. Sie erkennen dabei, wie das Museum Objekte von Textilien bis zu ganzen Gebäuden sammelt, bewahrt und ausstellt. So geht es: Besuchende laden die App "Actionbound" über den App Store auf ihr Smartphone und scannen mit der App den QR-Code unter [www.kiekeberg-museum.de/70-jahre-kiekeberg](http://www.kiekeberg-museum.de/70-jahre-kiekeberg).

### **Begleitprogramm Sonderausstellung:**

Sonntag, 4. Juni

15 Uhr Geländeführung „Von Haus bis Harke: Sammeln, Ausstellen und Inszenieren im Freilichtmuseum“ von Dr. Nils Kagel, Fachgebietsverantwortlicher im Freilichtmuseum Molfsee und ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Sonntag, 3. September

15 Uhr Vortrag „(Zum) Vergnügen sammeln – Konzertorgeln, Kunsthandwerk und Kiekeberg“ von Henning Ballmann, langjähriger Schausteller beim „Historischen Jahrmarkt“

Sonntag, 29. Oktober

15 Uhr Vortrag „Das Helms-Museum sammelt Häuser: Die Gründungsphase des Freilichtmuseums am Kiekeberg“ von Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss, Direktor des Archäologischen Museums Hamburg und Stadtmuseums Harburg

Sonntag, 19. November

15 Uhr Zeitzeugengespräch „Zwischen Handschlag und Honigspeicher – Nachbarschaft mit dem Freilichtmuseum am Kiekeberg“ mit Heinrich Schuster, Nachbar und Zeitzeuge am Kiekeberg

An jedem der  
genannten Sonntage:

11 und 13 Uhr Führung durch die Sonderausstellung mit Kuratorin Julia Rausch, Kuratorin am Kiekeberg

# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

## Pressemitteilung

---

Seite 5 von 6

### Fotos

Bild 1 Museumsteam der Jubiläumsausstellung und die Förderer 24.3., Bild FLMK

BU 1 Freuen sich über das 70-jährige Bestehen des Museums und die neue Jubiläumsausstellung: v.l. Stefan Zimmermann (Direktor), Sybille Kahnenbley (Stiftungsratsvorsitzende), Julia Rausch (Kuratorin der Sonderausstellung) des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Falko Mohrs (Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur), Christa Beyer und Nadja Weippert (Stellvertretende Landrätinnen des Landkreises Harburg), Heiner Schönecke, (Vorstandsvorsitzender des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg

Bild 2 Das Museumsteam mit Vertretenden der Politik in der neuen Jubiläumsausstellung, 24.3., Bild FLMK

BU 2 Erkunden die neu eröffnete Jubiläumsausstellung: v.l. Stefan Zimmermann (Direktor des Freilichtmuseums am Kiekeberg), Christa Beyer (Stellvertretende Landrätin des Landkreises Harburg), Falko Mohrs (Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur), Nadja Weippert (Stellvertretende Landrätin des Landkreises Harburg), Julia Rausch (Kuratorin der Sonderausstellung im Freilichtmuseum am Kiekeberg)

Bild 3 Nds. Minister Falko Mohrs bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung am Kiekeberg, 24.3., Bild FLMK

BU 3 Der Niedersächsische Minister Falko Mohrs würdigt die Arbeit des Freilichtmuseums bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung am Kiekeberg

Bild 4 Minister Falko Mohrs spricht bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung am Kiekeberg, 24.3., Bild FLMK

BU 4 100 Gäste am Kiekeberg lauschen vor ihrem Ausstellungsrundgang den Festrednern, wie dem niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs

Bild 5 Besuchende in der neu eröffneten Jubiläumsausstellung am Kiekeberg, 24.3., Bild FLMK

Bild 6 Vom Ding zum Exponat, neue Jubiläumsausstellung am Kiekeberg bis 19.11., Bild FLMK

BU 6 Vom Ding zum Exponat - Menschen mit Bezug zum Museum wählten für die Sonderausstellung zum 70-jährigen Bestehen des Freilichtmuseums 70 Objekte der Alltagskultur

# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

## Pressemitteilung

---

Seite 6 von 6

Bild 7 Sybille Kahnenbley mit der von ihr als Exponat ausgewählten Keks- bzw. Kaffeedose, Bild  
FLMK

BU 7 Sybille Kahnenbley mit ihrem Lieblingsexponat Keksdose, die sie für die  
Jubiläumsausstellung ausgewählt hat, weil diese Kindheitserinnerungen bei ihr weckte als sie in  
einer früheren Ausstellung am Kiekeberg stand.

Bild 8 Heiner Schönecke mit seinem für die Jubiläumsausstellung ausgewählten Stuhl, Bild FLMK

BU 8 Heiner Schönecke (Vorstandsvorsitzender des Fördervereins des Freilichtmuseums am  
Kiekeberg) wählte für die Jubiläumsausstellung einen von Christian Wulf für den Historischen  
Tanzsaal am Kiekeberg gespendeten Stuhl: Nachdem die Brennerei aus Pattensen im Museum  
wiederaufgebaut und zum Veranstaltungsort ausgebaut wurde, wurden Stühle passend zum  
historischen Mobiliarbenötigt und damals auch mit Landesmitteln finanziert. Der ehemalige  
niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff weihte das Gebäude ein.

Historische Bilder

unter [www.kiekeberg-museum.de/aktuelle-presseinformationen](http://www.kiekeberg-museum.de/aktuelle-presseinformationen)

Videos auf Youtube:

Häuser und Baugruppen <https://www.youtube.com/watch?v=m3DVPEdIBJY>

Sammlung und Ausstellung [https://www.youtube.com/watch?v=dvw5XV5g\\_40](https://www.youtube.com/watch?v=dvw5XV5g_40)

Spaziergang ländliche Regionalgeschichte <https://www.youtube.com/watch?v=7nw-ycxU9HY>